

hergerichtete Lese- und Schreibraum, der zugleich der Treffpunkt in der Ausstellung ist.

Neben der Verteilung von Ehrenpreisen des Berliner Magistrats, den Medaillen und Diplomen der Berliner Handwerkskammer und den Medaillen des Innungsausschusses hat die Berliner Buchbinder-Innung beschlossen, Ehrenpreise in zwei Klassen sowie Diplome vollständig kostenlos durch das Preisrichterkollegium zur Verteilung gelangen zu lassen.

Sämtliche Buchbinder-Innungen Deutschlands sind zum Besuch der Ausstellung seitens des Vorstandes eingeladen worden, eine Anzahl davon hat ihre korporativen Besuche angekündigt. Anfragen wegen Hotels und Verpflegung wolle man an den Schriftführer der Buchbinder-Innung Herrn Rosenbaum, Berlin, Straußbergerstraße 5, richten. Das von dem Kunstmalers Ludwig Sütterlin entworfene Plakat kommt im Anfang des Monats April zum öffentlichen Aushang. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung findet am Sonnabend den 2. Mai, nachmittags 5 Uhr, im Beethovensaal der Philharmonie, Eingang Köthenerstraße 32, vor einem geladenen Publikum statt.

Bei der starken Besetzung der Räume werden Interessenten gebeten, ihre Meldungen beim Ausstellungsbureau der Philharmonie umgehend erfolgen zu lassen.

Rölnner Verlags-Anstalt und Druckerei, A.-G. — Bei der am 1. April d. J. erfolgten notariellen neunten Auslosung unserer 4prozentigen Teilschuldverschreibungen sind die nachstehend aufgeführten vierzehn Nummern gezogen worden:

107 388 425 131 31 110 246 359 149 449 182 361 77 41.

Die bezeichneten Schuldverschreibungen werden vom 1. Juli d. J. an bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Köln, Berlin, Düsseldorf und Essen *al pari* eingelöst. Mit dem 1. Juli d. J. erlischt die Verzinsung.

Köln, den 2. April 1908.

Der Vorstand. (gez.) Dr. Heimann.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 82 vom 4. April 1908.)

*** Geschäftsjubiläum.** — Die Pinkert'sche Buchhandlung in Rheinsberg (Reg.-Bez. Potsdam), seit 1. April 1903 im Besitze des Herrn Carl Beeg (vorher, seit 1. Oktober 1871 im Besitze von Frau Auguste Pinkert, 1. April 1899 bis 31. März 1903 im Besitze von Georg Ruppell), ist am 7. April 1858 eröffnet worden und darf am heutigen Tage auf ein halbes Jahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Dem geehrten Herrn Inhaber sprechen wir zu diesem Gedenktage unsere besten Wünsche aus. Red.

*** Otto Erich Hartlebens Briefe.** — Die Nationalzeitung veröffentlicht folgende Mitteilung und Bitte: »Die Unterzeichneten sind durch die Witwe Otto Erich Hartlebens bevollmächtigt, im Herbst dieses Jahres die gesammelten Briefe Hartlebens herauszugeben. Um das Charakterbild des verstorbenen Dichters in möglichstster Vollständigkeit gewinnen zu können, bitten wir alle, die Briefe und andere schriftliche Mitteilungen Hartlebens in Händen haben, die Originale, die in kürzester Frist unbeschädigt zurückgestellt werden, zur Abschrift an den Verlag S. Fischer in Berlin W., Bülowstraße 90, zu übersenden. Für Hinweis auf sonstiges Quellenmaterial wären die Unterzeichneten besonders dankbar. (gez.) Dr. Franz Ferdinand Heitmueller, (gez.) S. Fischer.«

*** Jubiläum der Wiener Bauindustrie-Zeitung.** — Die Wiener Bauindustrie-Zeitung, eins der ältesten Architektur- und Hochbau-Fachblätter Österreichs, ist in ihren fünfundsingzigsten Jahrgang eingetreten und feiert dieses Ereignis durch Herausgabe einer reich ausgestatteten Jubiläumsnummer, die u. a. Beiträge von I. I. Hofrat Professor v. Kraft, Landesoberbaurat Franz Berger, I. I. Baurat Julius Koch, Professor Rud. Saliger, I. I. Baurat Dr. G. v. Emperger enthält. Die Nummer ist reich illustriert und mit 12 Kunstdrucktafeln versehen. Die jubelnde Zeitschrift wird seit zehn Jahren von Ingenieur Professor Röttinger und Wilhelm Sträubler redigiert. Sie ist mit der Entwicklung des Wiener Bauwesens eng verknüpft, die ersten Jahrgänge fielen in die Heroenzeit der Wiener Architektur, wo Hansen, Ferstel, Hasenauer, Schmidt u. a. ihre großen Werke voll-

endeten und dem Blatte ihre künstlerische Mitarbeit liehen. Außer dem rein fachlichen Inhalt ist auch der geschäftliche Teil des Blattes von Jahr zu Jahr weiter ausgestaltet worden. Auf zahlreichen Ausstellungen, so in Chicago, San Francisco, München, Paris, Brüssel und Wien, wurde die Bauindustrie-Zeitung mit ersten Preisen ausgezeichnet.

*** Silhouetten-Ausstellung.** — Im Kunstsalon der Hellerschen Buchhandlung in Wien (Hugo Heller & Cie., I, Bauernmarkt 3) wird am 14. April eine Silhouetten-Ausstellung eröffnet werden, deren Anordnung der Direktor des Brünner Kunstgewerbe-Museums Herr Architekt Veisching übernommen hat. Der letzte Einsendungstermin für Ausstellungsstücke ist der 10. April.

Personalnachrichten.

* Gestorben:

am 4. April in Leipzig-Mockau im dreiundsiebzigsten Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden der Verlagsbuchhändler Herr Wilhelm Maule, Inhaber der Verlagsbuchhandlung seines Namens in Leipzig.

Der Verstorbene war aus Hamburg gebürtig, ein Nachkomme des dortigen berühmten Buchhändlergeschlechts. Er übernahm gemeinsam mit L. A. Goldig am 1. Januar 1873 die alte (aus dem Jahre 1795 stammende) bedeutende Rein'sche Buchhandlung in Leipzig. An Stelle des Ende 1892 ausgeschiedenen L. A. Goldig trat ihm am 1. Januar 1893 Carl Friedrich Bücke als Gesellschafter zur Seite. Am 1. März 1901 übernahm F. Volkmar in Leipzig die Rein'sche Buchhandlung und vereinigte sie mit seiner Firma. Wilhelm Maule war darauf mehrere Jahre als Proturist der Verlagsbuchhandlung C. F. Bücke in Leipzig tätig. Am 15. Januar 1906 eröffnete er eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma seines Namens in Leipzig. — In dem Verstorbenen verliert der Leipziger Buchhandel einen ehrenwerten Kollegen, der in weiten Kreisen des deutschen Buchhandels bekannt und geachtet war. — Ehre seinem Andenken!

* Gestorben:

am 6. April, im 81. Lebensjahre, der Verlagsbuchhändler Herr Stadtrat Alphons Dürr in Leipzig.

Vor wenigen Monaten, am 21. Januar 1908, hatten wir die Freude, den hochangesehenen und mit Recht allgemein verehrten Kollegen zu seinem 80. Geburtstage an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Nun hat der Tod rauh eingegriffen in alle die Hoffnungen und Wünsche, die dem Jubilar damals von allen Seiten entgegengebracht wurden. Hochbetagt, geachtet und geliebt, ist er nach einem von Arbeit und reichem Segen erfüllten Leben von uns geschieden.

Er war am 21. Januar 1828 in Leipzig geboren, arbeitete in Carl Zwiemeyers Buchhandlung für ausländische Literatur, übernahm nach Zwiemeyers Tode dessen Geschäft und führte es mit großem Erfolge bis 1873, wo er es dem inzwischen herangewachsenen ältesten Sohne Carl Zwiemeyers, Herrn Alexander Zwiemeyer, übergab. Neben diesem Sortiment-Geschäft hatte er schon am 1. Dezember 1854 die Verlagsbuchhandlung »Alphons Dürr« eröffnet, in der er zunächst den Buch- und Zeitschriftenverlag (Sammlung amerikanischer und englischer Autoren, Novellenzeitung, deutsche Familienblätter u. a.) pflegte, dann aber ganz seiner großen künstlerischen Neigung und Begabung folgte und einen Kunstverlag von bedeutendem Umfang und innerem Wert ins Leben rief. Dem deutschen Buch- und Kunsthandel sind die zahlreichen schönen Werke bekannt, die er im Laufe der Jahre und Jahrzehnte geschaffen und auf den Markt gebracht hat.

Von dem unablässigen Streben erfüllt, die Schöpfungen der Kunst durch mustergiltige, würdige Nachbildungen bekannt und zum Gemeingut aller Gebildeten zu machen, hat er bahnbrechend gewirkt und sich in weiten Kreisen der Öffentlichkeit Anerkennung und Dank erworben. Der Kunst war er allezeit ein eifriger, freigebiger Förderer; insbesondere schuldet ihm die Stadt Leipzig für sein unermüdeliches Wirken in dieser Richtung aufrichtigsten Dank.

Das unerwartete Hinscheiden des ehrenwerten, liebenswürdigen Mannes wird überall in der Kollegenwelt aufrichtige Trauer wecken. Der deutsche Buchhandel verliert in ihm einen seiner tätigsten und tüchtigsten Vertreter. Sein Andenken wird dankbar und treu in Ehren gepflegt werden.